

PRESSEDIENST

Umschlag Rheinhäfen im 1. Quartal 2010:

Mineralöl rückläufig – Stahl und Container nehmen zu

Das Gesamt-Umschlagsergebnis der Schweizerischen Rheinhäfen per Ende März 2010 hat sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um fast 20% verschlechtert. 1'396'267 t wurden im ersten Quartal 2010 umgeschlagen, 1'726'244 t waren es in der Vergleichszeit des Vorjahres. Dies ist auf die grosse Schwankung beim Import von Mineralölerzeugnissen zurückzuführen, stark zugenommen haben die Stahl-Importe.

Im (Krisen-)Jahr 2009 war das Umschlagsergebnis im 1. Quartal trotz zum Teil sehr schwachen Spartenergebnissen noch über dem Vorjahr, weil die Gütersparte «Erdöl, Mineralerzeugnisse», die den Löwenanteil des Gesamtumschlags ausmacht, einen regelrechten «Boom» erlebt hatte. Im 1. Quartal 2010 ist nun die umgekehrte Entwicklung festzustellen: Die Zufuhr von Mineralöl verminderte sich um mehr als einen Drittel. Dies konnte durch Zuwächse in anderen Sparten nicht kompensiert werden. Erfreulich ist dafür die ansteigende Entwicklung im Containerumschlag.

Containerverkehr

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte der Containerverkehr um 4 % auf gesamthaft 22'590 TEU zulegen. Vergleicht man mit dem 4. Quartal 2009, so beträgt die Zunahme rund 29 %. Der negative Trend aus den Vormonaten scheint damit gestoppt. Allerdings befindet sich der Verkehr in dieser Sparte auf immer noch tiefem Niveau und man ist relativ weit entfernt von den Zahlen aus den Jahren 2007/2008.

Gegenüber dem Vorquartal konnte beim Import- als auch beim Exportverkehr eine deutliche Mengensteigerung erzielt werden. Einkommend waren es 6'599 volle und 3'641 leere Behälter (in TEU), ausgehend 8'371 volle und 3'979 leere.

Stark zeigte sich im ersten Quartal vor allem der Februar mit einem Total von 8'246 TEU, was einer Steigerung um 16% gegenüber Februar 2009 gleichkommt. Im Januar 2010 hatte man noch eine Verminderung um 2,9% feststellen müssen. Auch der März 2010 verzeichnete mit -0,9% ein leichtes Minus, was allerdings auf die höhere Zahl Schiffsabfahrten im Vergleichsmonat des Vorjahres zurückzuführen ist.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass nicht nur die Talsohle erreicht ist, sondern sich eine schrittweise Besserung am Horizont abzeichnet. Fragezeichen bleiben allerdings angesichts der aktuellen Entwicklung der Schweizer Währung gegenüber dem Euro. Ein zu harter Franken könnte die beginnenden wirtschaftliche Erholung abwürgen.

Flüssige Treib- und Brennstoffe

Im erste Quartal 2010 sind knapp 590'000 Tonnen flüssige Treib- und Brennstoffe über die Schweizerischen Rheinhäfen importiert worden. Gegenüber den 925'000 Tonnen in der Vergleichszeit des Vorjahres ist dies mit -36% ein zu erwartender Einbruch. Die grosse Schwankung erklärt sich mit einer besonderen Entwicklung in der Vergleichszeit des Vorjahres. Die damals äusserst günstigen Einkaufspreise für Heizöl waren von den Konsumenten dazu benutzt worden, ihre Tanks aufzufüllen. Dazu kam ein langer und strenger Winter 2008/09. Der Winter 2009/10 war zwar ebenfalls lang, aber mit nicht ganz so tiefen Temperaturen. Ausserdem ist das Preisniveau seit Jahresbeginn wieder hoch. Dies dürfte bei vielen Kunden dazu führen, mit Bestellungen noch zuzuwarten. Die Bevorratung bei den Endverbrauchern dürfte aber auf einem relativ tiefen Stand sein, so dass in den kommenden Monaten – eine Entspannung bei den Preisen vorausgesetzt – wieder mit grösseren Importmengen gerechnet werden darf.

Im Exportbereich wurden beim Sektor flüssige Treib- und Brennstoffe 50'303 Tonnen und damit (-3,7%) leicht weniger verschifft. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit einer geringeren Produktion der Inlandraffinerien.

Feste mineralische Brennstoffe

Die Einfuhr von Kohle und verwandten mineralischen Brennstoffen liegt mit 21'394 Tonnen (-42%) noch stark unter dem ersten Quartal des das Vorjahres. Die hohen Lagerbestände, welche sich bis Ende Jahr als Folge der bevorstehenden Erhöhung der Mineralölsteuer aufgebaut haben, lassen neue Importe vorerst noch auf tiefem Niveau verharren. Aufgrund seit einiger Zeit anziehender Energiepreise auf den Weltmärkten werden jedoch entgegen früherer Annahmen auch für das Jahr 2010 grössere Mengen an festen Brennstoffen in der Höhe des schweizerischen Jahresverbrauchs von gegen 200'000 Tonnen erwartet.

Eisen und Stahl

Die über die Schweizerischen Rheinhäfen laufenden Import- Export- und Transitverkehre begannen sich im ersten Quartal zu erholen und liegen mit gegen 160'000 Tonnen um 41% über dem Vorjahreszeitraum. Mit einer weiteren Erholung wird gerechnet. Diese Gütersparte spürt Wirtschaftskrisen immer zuerst und in äusserst starkem Mass; so auch 2009, als bei den Importen und Exporten von Stahlprodukten und besonders bei den Transitmengen von und nach Italien ein massiver Einbruch konstatiert worden war. Der Aufwärtstrend spiegelt nun die wirtschaftliche Erholung wider, wobei auch hier der Vorbehalt der jüngsten Ereignisse im Euro-Raum gemacht werden muss.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel

Der Mengenrückgang bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom vergangenen Jahr hat sich im 1. Quartal 2010 nicht weiter fortgesetzt. Verglichen zum gleichen

Zeitraum im Vorjahr konnte die Menge mit 59'140 Tonnen um rund 12 % gesteigert werden.

Die erfreuliche Tendenz bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen findet leider bei den Nahrungs- und Futtermitteln keine Fortsetzung. Im 1. Quartal sank die Menge um fast 8 % auf 124'057 Tonnen, was einem Mengenrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 10'658 Tonnen entspricht. Die Importe sanken bei 84'655 Tonnen um 21,6%, während die Exporte bei 39'402 Tonnen um 47,2% zunahmen.

Insgesamt sind die Schweizerischen Rheinhäfen in diesem «Doppelsektor» mit einem Rückstand von 2,3 % ins Jahr 2010 gestartet, was mit dem Urteil «verhaltener Start ins 2010» kommentiert werden muss.

Holzschliff, Zellstoff und Chemische Produkte

Bei Zellstoff und chemischen Produkten deutet sich mit einem Plus im Import von 14,7% eine Erholung der Papierproduktion in der Schweiz ab. Das Quartals-Total liegt im Bereich «chemische Produkte» bei 138'573 einkommenden (+14,7) und 20'818 ausgehenden (-48,8%) Tonnen. Im Export ist der Aufschwung also noch nicht zu spüren, die entsprechende Erholung dürfte hier mit Verzögerung eintreten.

Basel, 10. Mai 2010

Auskünfte:

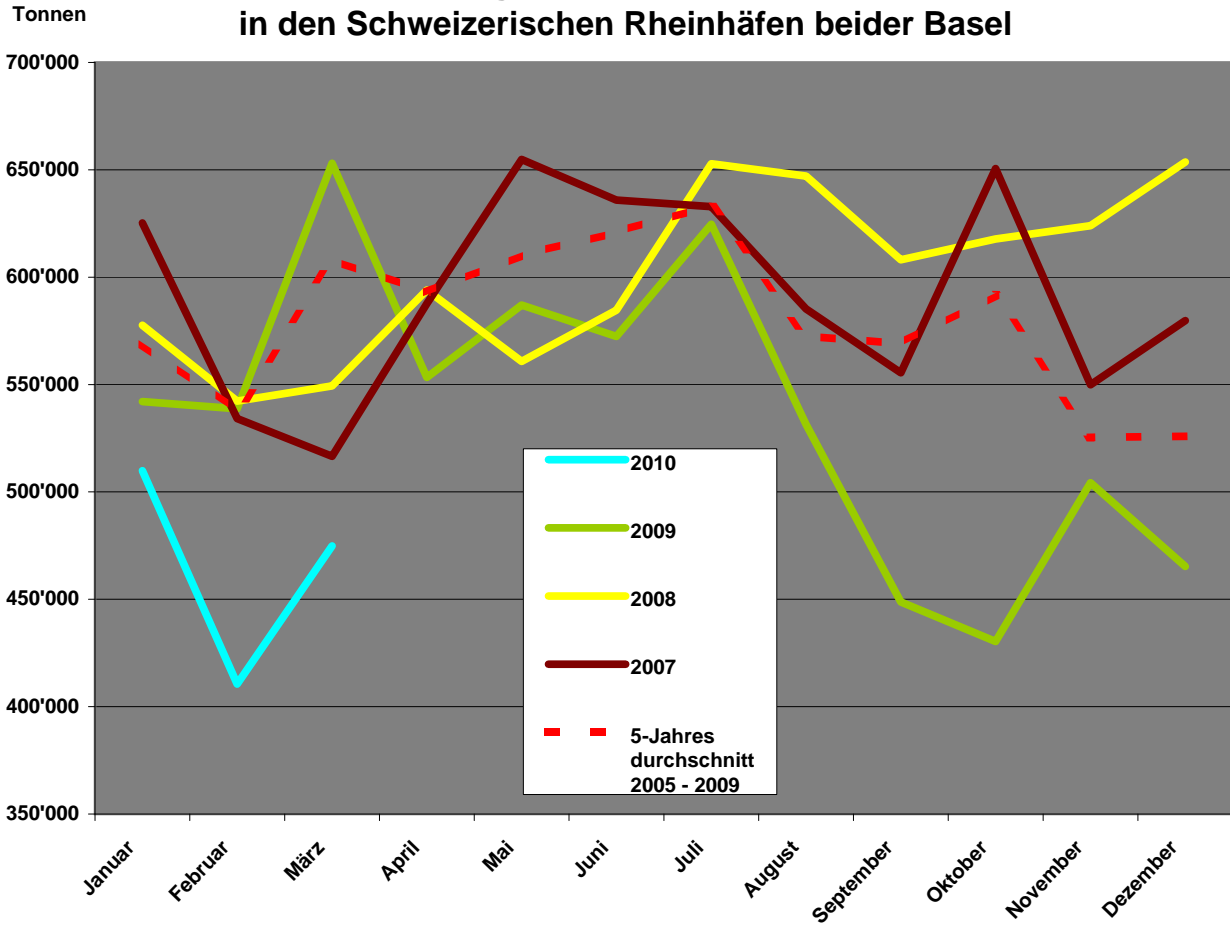
Schweizerische Rheinhäfen:
Hans-Peter Hadorn, Direktor
(061 639 95 77)

Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft,
André Auderset, Geschäftsführer
(061 631 29 19)

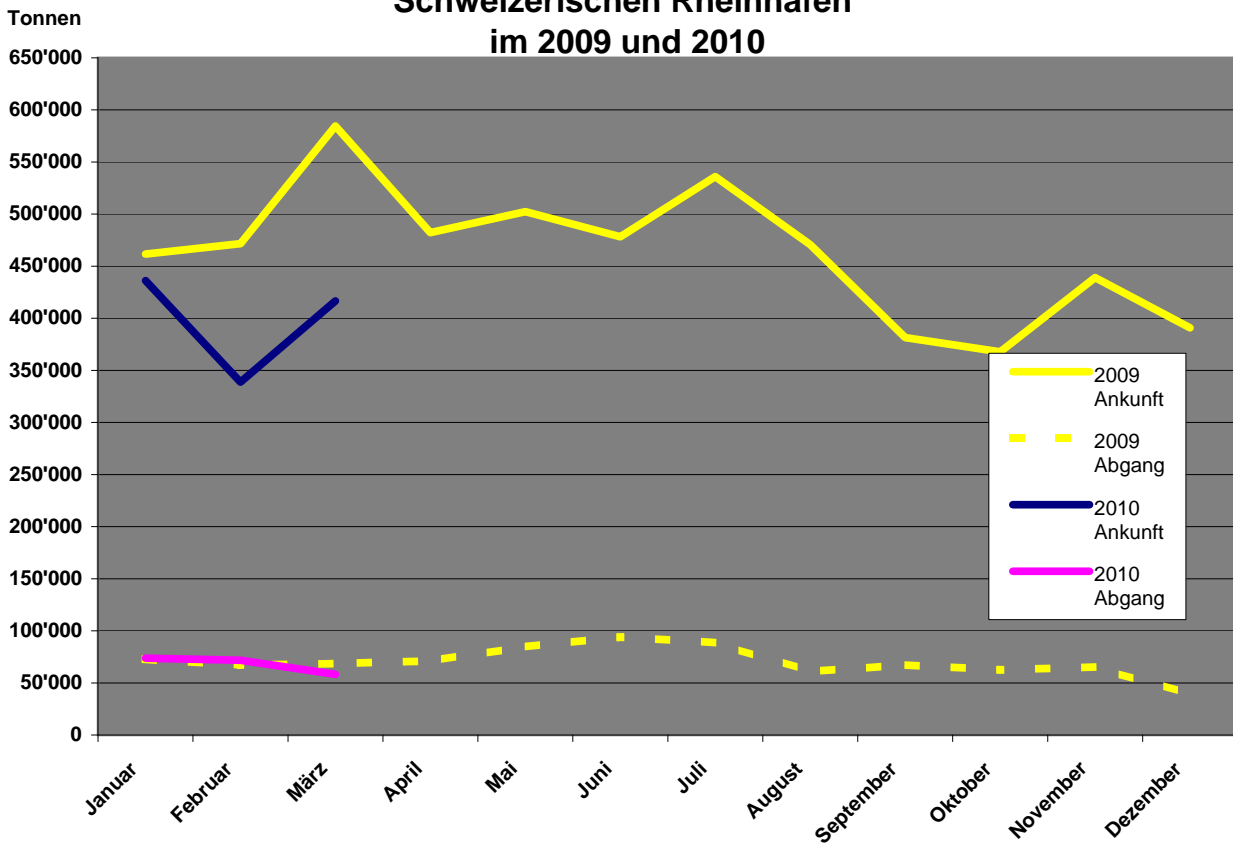
Weitere Informationen auf www.port-of-switzerland.ch

Waren	März 2010				Januar - März 2010			
	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.
0 Landwirtschaftliche Erzeugnis.	29,277	262	20.9	-55.2	58,060	1,080	12.8	-16.9
1 Nahrungs- und Futtermittel	35,186	9,705	-18.8	-9.7	84,655	39,402	-21.6	47.2
2 Feste mineralische Brennstoffe	13,954	0	-12.7	0.0	21,394	0	-41.9	0.0
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	160,177	9,988	-57.1	-25.5	589,198	50,303	-36.3	-3.7
4 Erze und Metallabfälle	3,103	7,104	-28.3	516.7	6,435	16,473	-28.5	1128.4
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	58,097	7,345	69.0	103.4	158,623	15,844	41.4	-25.9
6 Steine, Erden und Baustoffe	35,054	2,356	-11.9	5.1	57,686	5,789	-44.5	79.5
7 Düngemittel	11,160	0	938.1	0.0	32,519	1,387	135.9	2982.2
8 Chemische Erzeugnisse	53,108	4,597	43.4	-70.3	138,573	20,818	14.7	-48.8
9 Fahrzeug, Maschinen, etc.	8,524	8,893	116.8	-19.7	21,709	28,211	35.8	-15.2
99 Übrige Güter	8,994	7,939	31.2	-21.7	23,766	24,342	13.3	-13.6
Total	416,634	58,189	-28.7	-15.0	1,192,618	203,649	-21.4	-2.3
Kleinhüningen		241,460		10.5	646,944		4.0	
Birsfelden		99,291		-45.1	290,033		-33.8	
Auhafen		134,072		-40.1	459,290		-22.6	
Gesamter Schiffumschlag		474,823		-27.3	1,396,267		-19.1	

Gesamtgüterverkehr 2005 - 2010 in den Schweizerischen Rheinhäfen beider Basel



Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen im 2009 und 2010

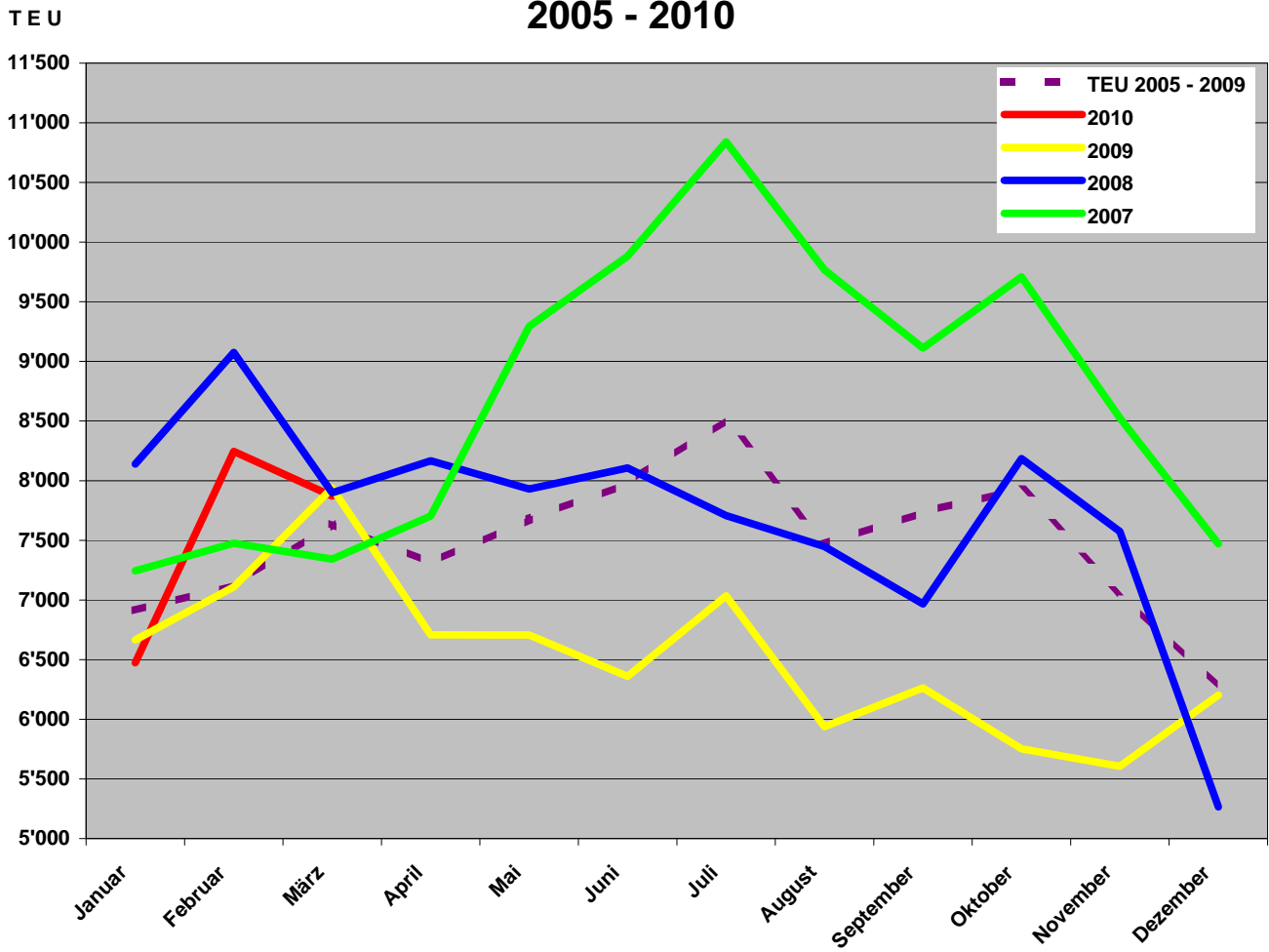


SCHWEIZERISCHE RHEINHÄFEN

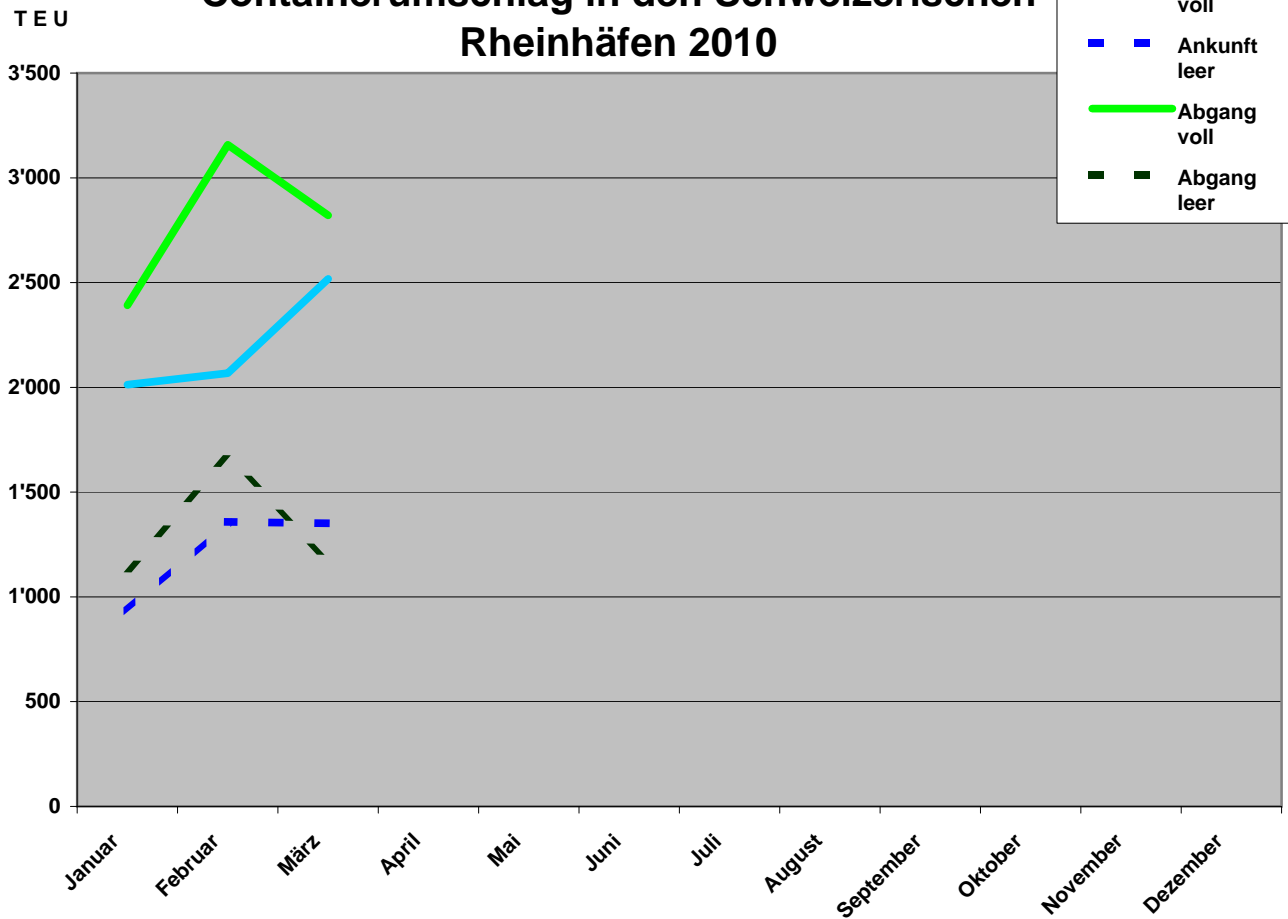
Wasserseitiger Containerumschlag 2010

Monat	Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			+/- z. Vor- Mon.	+/- z. VorJ- Mon.	+/- z. Vor- Jahr
	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU			
Januar	849	582	2'013	298	317	932	874	759	2'392	486	325	1'136	2'507	1'983	6'473	4.4	-2.9	-2.9
Februar	844	612	2'068	304	527	1'358	1'222	968	3'158	446	608	1'662	2'816	2'715	8'246	27.4	16.0	6.9
März	1'178	670	2'518	431	460	1'351	997	912	2'821	477	352	1'181	3'083	2'394	7'871	-4.5	-0.9	4.0
April	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Mai	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Juni	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Juli	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
August	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
September	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Oktober	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
November	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Dezember	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Zwischentota	2'871	1'864	6'599	1'033	1'304	3'641	3'093	2'639	8'371	1'409	1'285	3'979	8'406	7'092	22'590			

Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2005 - 2010



Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2010



Pos	Warengattung	Zufuhr BS+BL (To)	Abfuhr BS+BL (To)	Pos
11	Weizen, Mengkorn	16,578		11
14	Hafer	5,388		14
16	Reis	5,459		16
125	Sonstige alkoholische Getränke	1,543	16	125
128	Alkoholfreie Getränke		4,527	128
131	Kaffee	4,497	123	131
134	Rohtabak und Tabakabfälle	9	1,028	134
135	Tabakwaren	48	1,996	135
144	Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse		1,044	144
166	Getrocknetes Gemüse, Gemüsekonserven und andere Gemüseerzeugnisse	1,498	11	166
172	Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung	17,973		172
181	Ölsaaten und -Früchte	1,970		181
182	Pflanzl.+tierische Öle+Fette	2,773		182
211	Steinkohle	10,798		211
231	Steinkohlenkoks	3,156		231
321	Motorbenzin u. ä. Leichtöle	25,734	24	321
323	Petroleum, Turbinenkraftstoff und Spezialbenzin	3,430	4,910	323
325	Gas-,Diesel-+leichtes Heizöl	131,013	1,158	325
327	Schweres Heizöl		3,310	327
451	NE-Metallabfälle, -aschen und -schrott	1,077	1,294	451
462	Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung und zum Einschmelzen	1,987	4,740	462
463	Sonstiger Eisen- und Stahlschrott		1,070	463
512	Roheisen, Spiegeleisen und kohlenstoffreiches Ferromangan	2,189		512
513	Ferrolegerungen (ausgenommen kohlenstoffreiches Ferromangan)	2,089		513
522	Gewalztes Stahhalbzeug	7,243		522
532	Warm gewalzter Stab- und Formstahl	10,381	638	532
535	Walzdraht	225	4,032	535
537	Schienen und Eisenbahnoberbaumaterial aus Stahl	1,003		537
542	Gewalzte Stahlbleche in Platten und Rollen, Breitflachstahl	22,176	2,106	542
562	Aluminium und Aluminiumlegierungen	12,445	150	562
611	Industriesand	5,949		611
612	Sonstiger natürlicher Sand und Kies	19,933		612
614	Lehm, Ton und tonhaltige Erden	1,022		614
631	Findlinge, Schotter, Kiesel und andere zerkleinerte Steine	1,240		631
639	Sonstige Rohminerale, a. n .g.	4,449	2,100	639
691	Baustoffe und andere Waren aus Naturstein, Bims, Gips, Beton, Zement u. ä. Stoffen	1,899	216	691
724	Stickstoffdüngemittel	5,138		724
729	Mischdünger und andere chemisch aufbereitete Düngemittel	6,022		729
819	Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	9,317	2,983	819
839	Peche, Teere, Teeröle u. ä. Destillationserzeugnisse	2,099		839
841	Holzschliff und Zellstoff	36,310		841
895	Stärke und Kleber	2,821	16	895
896	Sonst.chem.Erzeugnisse	1,168	199	896
939	Sonstige Maschinen (einschl. Fahrzeugmotoren)	2,177	3,687	939
975	Möbel und Einrichtungsgegenstände aller Art	1,598	14	975
976	Holz- und Korkwaren	1,751	980	976
991	Gebrauchte Verpackungen, Sonstige Verpackungsmittel	8,842	7,535	991